

# Flautando Köln

Susanna Borsch - Ursula Thelen - Susanne Hochscheid - Kerstin de Witt



[www.flautando-koeln.de](http://www.flautando-koeln.de)



## FLAUTANDO KÖLN

Das renommierte Blockflötenquartett steht seit über **30 Jahren** für brillantes Zusammenspiel auf höchstem technischen Niveau, gepaart mit Temperament, Charme und Witz.

So souverän, wie sich die vier Musikerinnen auf **internationalem Parkett** bewegen, so innovativ sind sie auch bei der Entdeckung neuer genreübergreifender Literatur. Mit großem Stilgefühl und Phantasie arrangieren sie Werke aller Epochen für ihre Besetzung, die nicht nur mit **mehr als 40 Blockflöten** verschiedenster Größe und Bauart aufwartet, sondern auch mit der vielgelobten Sopranstimme von Ursula Thelen eine weitere Facette erklingen lässt.

Seien es feurige mittelalterliche Spielmannstänze, virtuose Barockkonzerte, wehmütige türkische Volkslieder oder aber ein dramatisches Chanson von Kurt Weill, Flautando Köln überrascht seine Zuhörer immer wieder mit nie Dagewesenem und **begeistert Publikum wie Kritiker** gleichermaßen.

**Charmante Moderationen** machen die **umjubelten Konzerte** darüber hinaus zu einem stimmungsvollen und mitreißenden Gesamterlebnis, in dem Virtuosität selbstverständlich, aber nie Selbstzweck ist.



Neben regelmäßigen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen beim WDR, SWR, MDR und Radio Bremen nahm **Flautando Köln** bisher **neun CDs** in Zusammenarbeit mit dem WDR und dem DLF auf. Regelmäßig arbeiten die Flötistinnen mit Gastmusikern zusammen (z.B. Franz Vitzthum / Countertenor oder Torsten Müller / Perkussion). Im Reformationsjahr 2017 spielte das Quartett, gemeinsam mit dem Schauspieler **Martin Brambach**, mehrfach sein Programm rund um Martin Luther. Seit 2018 besteht eine weitere Zusammenarbeit mit dem Schauspieler **Heikko Deutschmann**, mit dem Flautando Köln u.a. ein Programm mit Musik und Texten rund um Kurt Tucholsky präsentiert. (Premiere Ruhrfestspiele 2018)

Das Quartett gastierte bei zahlreichen **Festivals weltweit**, u.a. dem **Schleswig Holstein Musikfestival**, dem **Rheingau Musikfestival** und dem **MDR Musiksommer**. Auslandsreisen führten Flautando Köln nach **Zentralamerika, China, Taiwan, Korea und quer durch Europa**.

# Licht und Finsternis: Von Himmelsglanz und Höllenfeuer

Flautando Köln und Holger Schäfer

## *Diabolus in musica - Der Teufel in der Musik – Von Versuchungen, Kämpfen und dem Mythos des verbotenen Intervalls*

Anonymus 14 Jh.	Estampie Tre Fontane
Guillaume de Machault (1300-1377)	Messe de Nostre Dame - Kyrie
Orlando di Lasso (1532-1594)	In te speravi Domine <i>aus: Lectiones Hiob et motectas</i>
J. S. Bach (1685-1750)	Choral: Es ist genug BWV 60.5 <i>aus: Kantate Oh Ewigkeit, Du Donnerwort</i> Coro: Es erhob sich ein Streit BWV 19
Märchen nach Khalil Gibran (1883-1931)	LUCIFER UND DER WEISE ALTE Teil 1

## *Der Engel als Bringer der guten Nachrichten*

Hans Leo Hassler (1564-1612)	Angelus ad pastores ait <i>aus: Cantiones sacrae, 1597</i>
Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)	Angelus ad pastores ait <i>aus: Cantiones sacrae cum b. c. ad organum, 1619</i>
Willem Wander van Nieuwkerk (*1955)	Stamping Ground for Angels (2011)

\*\*\*Pause\*\*\*

## *Der Engel als Tröster*

Bernardino Borlasca (um 1560-nach 1631)	Angelus Domini descendit <i>aus: Ardori Spirituali</i>
Adrian Willaert (um 1490-1562)	Angelus Domini descendit
Tomás Luis de Victoria (1548-1611)	Descendit Angelus - in festo Sancti Ioannis Babtistae

### *Der Sturz ins Höllenfeuer*

Pieter Campo  
(\*1980)

Vuur/Feuer (2002)\*\*

Märchen nach Khalil Gibran  
(1883-1931)

LUCIFER UND DER WEISE ALTE  
Teil 2

Torsten Wilke Müller  
geb. 1965

Räume I

### **Flautando Köln**

Susanne Hochscheid, Susanna Borsch, Kerstin de Witt - Blockflöten  
Ursula Thelen - Blockflöten & Stimme

### **Gast**

Holger Schäfer - Harfe, Blockflöte, Stimme, Erzähler

### **Von Himmelsglanz und Höllenfeuer**

„Die Engelchen backen Weihnachtsplätzchen“, so erzählen wir es gerne unseren Kindern, wenn sich im Advent der Abendhimmel in leuchtenden Farben zeigt. Und tatsächlich ist eine der ersten Assoziationen beim Begriff Engel, die viele Menschen in unserem Kulturkreis haben, die des Behütenden und Beschützenden. Wir denken an niedliche, goldgelockte kleine Wesen, die im Himmel emsig für das Gute sorgen oder auch an den „Schutzengel“, der über unsere Schritte wacht.

Auch in der christlichen Ikonografie wird oft die Zartheit der Engel dargestellt. Wir finden sie hier auf zahlreichen Bildern der „Engelskonzerte“ als singende, Flöte und Harfe spielende Himmelswesen

Tatsächlich spielen Engel nicht nur im christlichen Kulturkreis eine große Rolle. Auch im Islam oder dem Judentum sind Engel bei vielen wichtigen Ereignissen wie Tod, Geburt oder dem jüngsten Gericht dabei.

Luther verstand die Engel als Diener Gottes. Sie führten den Willen Gottes aus und wirkten an der Lenkung der Welt und im Leben jedes Menschen mit.

*"Die Engel sind uns ganz nah und schützen uns und Gottes Kreaturen in seinem Auftrag. Um uns schützen zu können, haben sie lange Arme, damit sie mit Leichtigkeit Satan verjagen können". (Martin Luther)*

Engel sind also nicht nur zart und lieblich, sondern auch stark und kämpferisch. So stark, dass sie Satan verjagen können. Doch setzen sie ihre Stärke nicht mehr für das Gute ein, sondern werden stolz oder streben gar nach Gottgleichheit, so werden sie aus dem Himmel vertrieben. Vom Höllensturz ist dann die Rede, und der Weg ist nicht weit vom göttlichen Boten zum gefallenem Engel, der sich auf die dunkle Seite begibt, wie z.B. Luzifer, der „Berühmteste“ dieser abtrünnigen, gefallenen Engel.

In unserem Programm gehen wir der Faszination des Überirdischen und der ewigen Spannung zwischen Licht und Dunkelheit, Gut und Böse, mit Werken vom Mittelalter bis zum Barock nach. Wir kombinieren diese mit kleinen Ausflügen in die zeitgenössische Musik wie z.B. dem Stück „Vuur“ (Feuer) des belgischen Komponisten Pieter Campo, das für Renaissanceblockflöten komponiert wurde oder dem „Stamping Ground for Angels des Niederländers Willem Wander van Nieuwkerk.

Verbindend erklingt dazu ein Märchen des amerikanisch-libanesischen Dichters und Philosophen Khalil Gibran. Die Geschichte von Luzifer und dem Weisen erzählt auf poetische Weise von der Polarität von Gut und Böse, die die Welt erklärt und zusammenhält.

Als Gast haben wir den Harfenisten, Sänger, Blockflötisten und Märchenerzähler Holger Schäfer zu diesem Programm eingeladen, der nicht nur diese Geschichte erzählt und musikalisch illustriert, sondern uns auch bei einigen Musikstücken begleitet.

Im ersten Teil des Programms widmen wir uns dem Mythos des „Diabolus in Musica“, des Teufels in der Musik sowie Vertonungen in denen vom Kampf mit dem Bösen und den Versuchungen erzählt wird. Hier erklingen z.B. Kompositionen mit dem verpönten Tritonus von Machaut und Bach.

Orlando di Lasso vertont in seinem Motettenzyklus „Lectiones Hiob“, die biblische Geschichte Hiobs. Gott erlaubt Satan, Hiob all sein Hab und Gut und seine Familie zu nehmen um diesen in seiner Liebe zu ihm und seinem Gottvertrauen zu prüfen. Hiob verliert alles was ihm wichtig ist, steht aber fest zu Gott. Wir haben die Mottete „In te speravi Domine - Ich vertraue auf Dich Herr“, aus diesem Zyklus ausgewählt. Im Coro aus der Kantate BWV 19 „Es erhob sich ein Streit“ wird der geistliche Kampf des Erzengels Michael mit Satan musikalisch dargestellt.

Im weiteren Verlauf des Programms stellen wir verschiedene Aspekte der Engel in den Fokus: Verkünder und Überbringer wichtiger Botschaften und guter Nachrichten, und Tröster in ausweglos erscheinenden Situationen.

Den Sturz ins Höllenfeuer zeichnen wir musikalisch mit der bereits erwähnten Komposition „Vuur“ nach und beschließen das Konzert mit der minimalistischen Komposition Räume I.

## Holger Schäfer

Harfe, Blockflöte, Stimme

**Holger Schäfer** studierte zunächst ALTE MUSIK an der Musikakademie Kassel. Schwerpunktthema war die Cembalo- und Blockflötenmusik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Nach dem Studium fand er jedoch zu seiner großen Leidenschaft: der Keltischen Harfe. Dieses Instrument verzauberte ihn über die Maßen und regte zum Singen und Erzählen von Märchen, Mythen und Geschichten an. Schließlich erarbeitete er sich das Genre der gesungenen mittelalterlichen Lyrik und gewann auf dieser Ebene mehrere Preise. Er versteht sich als lyrischer Geschichtenerzähler aus alter Zeit.







## **Flautando Köln**

**c/o Susanne Hochscheid  
Tellstrasse 63  
45657 Recklinghausen**

**Tel.: 02361 / 23721  
mobil: 0151 / 56110786  
mail: [info@flautando-koeln.de](mailto:info@flautando-koeln.de)  
[www.flautando-koeln.de](http://www.flautando-koeln.de)**